

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0958/2024
Amt/Aktenzeichen 61/68	Datum 07.05.2024	TOP

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ortsbeirat Mainz-Bretzenheim	Anhörung	08.05.2024	Ö

Betreff:

Sachstandsbericht zu Antrag 0426/2024 der SPD-Ortsbeiratsfraktion Mainz-Bretzenheim hier: Häufigere Straßenbahnfahrten/Frequenzsteigerung der Linie 52, insbesondere zu den Stoßzeiten

Mainz, 08.05.2024

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger
Beigeordnete

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat Mainz-Bretzenheim nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

Sachstandsbericht:

Bretzenheim ist in der Summe im Hinblick auf die Vorgaben aus dem Nahverkehrsplan in der Summe mit dem bestehenden Fahrtenangebot sehr gut und flächendeckend erschlossen. Die Straßenbahnlinien 51, 52 und 53 sowie die Buslinien 57 und 70 erfüllen das Kriterium von mindestens 8 Fahrten in der Hauptverkehrszeit zwischen dem Stadtteil und der Innenstadt mehr als ausreichend.

Ob die genannten städtebaulichen Entwicklungen ggf. eine Neubetrachtung des vorhandenen Fahrtenangebots auf der Linie 52 begründen können, lässt sich ohne Prüfung von Strukturdaten und Auslastungszahlen nicht beurteilen. Die Verwaltung verweist hier auf die 4. Fortschreibung des Nahverkehrsplans, in dem genau diese Aspekte relevant sind und in die Betrachtung einfließen. Im Rahmen des Fortschreibungsprozesses besteht hier die Gelegenheit für alle Ortsteile, ihre Belange einzubringen.

Grundsätzlich sei angemerkt, dass die Finanzierung des ÖPNV bislang über den steuerlichen Querverbund innerhalb der Mainzer Stadtwerke (MSW) gewährleistet wurde. Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt für Betriebskosten stehen derzeit nicht in Aussicht. Vor dem Hintergrund der angespannten Finanzlage sowohl bei der MSW als auch bei der Stadt steht die Fortschreibung

unter dem Fokus, dass eventuelle Veränderungen im Fahrtenangebot nur dann erwogen werden können, wenn sie weitestgehend kostenneutral realisierbar sind. Maßnahmenoptionen beziehen sich daher vorrangig auf Optimierungspotenziale während reine Angebotsausweitungen voraussichtlich nur vergleichsweise geringe Realisierungschancen haben werden.